



## **Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -**

am 05.07.2007

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 18:10 Uhr

Das Gremium besteht aus Bürgermeister und 14 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Bürgermeister Ogertschnig

Mitglieder:

Herr Stadtrat Braig  
Herr Stadtrat Brenner  
Herr Stadträtin Brunner  
Herr Stadtrat Dr. Compter  
Herr Stadtrat Deeng  
Herr Stadtrat Hagel  
Herr Stadtrat Herzhauser  
Herr Stadtrat Keil  
Herr Stadtrat Kolesch  
Herr Stadtrat Prof. Dr. Nuding  
Herr Stadtrat Pfender  
Herr Stadtrat Weber

Stellvertreter/in:

Frau Stadträtin Kübler  
Herr Stadtrat Rieger

entschuldigt:

Frau Stadträtin Buttschardt  
Herr Stadtrat Zügel

Verwaltungsmitglieder:

Herr Kuhlmann, Stadtplanungsamt  
Herr Rechmann, Tiefbauamt  
Herr Reiser, Hochbauamt  
Herr Rückert, Bauverwaltungsamt  
Herr Schley, Mali-Schule  
Herr Stiehle, Tiefbauamt  
Frau Stotz, Amt für Bildung, Betreuung  
und Sport

Gäste:

Herr Mäule

## Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Umsetzung des Investitionsprogrammes "Zukunft, Bildung und Betreuung" (IZBB) Malihauptschule in Biberach - Konkretisierung des vorgelegten Entwurfs der Außenanlagen	121/2007
2.	Ausbau/Umgestaltung der Saulgauer Straße - L 283 innerhalb der OD Biberach mit einseitigem Zweirichtungsradweg, Gehwegen sowie teilweisem Park- und Baumstreifen	127/2007
3.	Umgestaltung Martin-Luther-Straße mit Belagssanierung - Vorstellung Entwurf -	118/2007
4.	Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Waldseer-Str./Mühlweg/Wiesenstraße" - Bericht von der Bürgerversammlung	120/2007
4.1.	Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Waldseerstraße/Mühlweg/Wiesenstraße" a) Bericht von der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange b) Billigung des Regelwerkentwurfes	45/2007
5.	Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Taubenplätzle" Erneute Billigung des Bebauungsplanentwurfes und des Entwurfes örtlicher Bauvorschriften	117/2007
6.1.	Verschiedenes: Fehlende Buswartehalle vor dem neuen Landratsamt/Wielandpark	
6.2.	Verschiedenes: Beschriftung der Hauser-Plastik	
6.3.	Verschiedenes: Verkehrschaos in der Weberberggasse	
6.4.	Verschiedenes: Parkplatzproblem in Biberach	

Die Mitglieder wurden am 28.06.2007 und 03.07.2007 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Lokalteil der Schwäbischen Zeitung am 30.06.2007 ortsüblich bekannt gegeben.

**TOP 1      Umsetzung des Investitionsprogrammes "Zukunft, Bildung und  
Betreuung" (IZBB) Malihauptschule in Biberach  
- Konkretisierung des vorgelegten Entwurfs der Außenanlagen**

**121/2007**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 121/2007 zur Kenntnisnahme vor

BM Ogertschnig begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herr Mayer und Herr Schley von der Mali-Schule.

BM Ogertschnig erläutert, dass die Maßnahmen im Schulgebäude zwischenzeitlich abgeschlossen sind. Die erforderlichen Maßnahmen für den Bereich der Außenanlagen wurden vom Planer zusammen mit der Schule, dem Schulträger und dem Hochbauamt/Planungsamt planerisch weiterentwickelt und auf einen teilweise bereits ausführungsfähigen Stand gebracht. Eine wesentliche Maßnahme stellt hierbei die zwischen Haupteingang und Sporthalle geplante Überdachung dar. Seit der Vorstellung im Gremium am 28.02.2005 wurde diese Maßnahme nun konkretisiert und eine Überdachung mit einer Glaskonstruktion als die richtige Lösung empfunden. Es handelt sich um eine schlichte, einfache Konstruktion, die sich im Kostenrahmen bewegt.

StR Kolesch zeigt sich zufrieden. Seine Fraktion freut sich, dass die Maßnahme fertiggestellt ist. Mit der vorgeschlagenen Glaskonstruktion ist er einverstanden. Er hat jedoch eine Bitte: Die Aussage, dass die Maßnahme sich im Kostenrahmen bewegt ist ihm nicht ausreichend. Er bittet um konkrete Angabe der Zahlen. Als Gemeinderat hat er die Zahlen aus früheren Vorlagen nicht unbedingt immer parat. Es genügt einfach die Angabe, die Maßnahme kostet den Betrag X, die Gesamtkosten betragen X Euro. Dies wäre sehr hilfreich.

Herr Reiser erklärt, dass die Außenanlagen insgesamt 250.000 € kosten, davon beträgt der Anteil der Dachkonstruktion ca. 120.000 – 125.000 €.

StR Keil weiß, dass selbst stabil geplante Zelte nach kurzer Zeit wie ein Provisorium aussehen. Sie **stimmen** der sinnvollen Lösung **zu**.

StR Compter kann sich den Ausführungen seiner Vorgänger anschließen. Die Lösung erscheint ihm verschmutzungssicher und randalesicher. Auch seine Fraktion **stimmt zu**.

StR Weber und seine Fraktion freuen sich über die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme. Die Glaskonstruktion finden sie in Ordnung und **stimmen zu**.

StR Braig findet den Preis in Ordnung.

Herr Schley bedankt sich bei dem Gremium.

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 127/2007 zur Vorberatung vor.

BM Ogertschnig erläutert anhand der Vorlage die geplante Maßnahme.

StR Kolesch bestätigt, dass der Beschluss im Grundsatz schon lange gefasst wurde. Seine Fraktion hält die Maßnahme für sinnvoll und notwendig. Besonders für das Eingangsbild der Stadt Biberach ist es eine wichtige Maßnahme. Allerdings muss es seiner Ansicht nach klar sein, dass die noch nicht zugesagten 440.000 € auf jeden Fall kommen. Dies ist aus der Vorlage nicht ersichtlich. Ein bis zwei Jahre Vorfinanzierung schmerzen nicht so sehr. Aber wenn das Geld nicht kommt, ist er nicht einverstanden.

BM Ogertschnig erklärt, dass das Geld bewilligt wurde. Die Vorlage von der Herrn Stiehle, Tiefbauamt, lässt nur den Zeitraum offen, wann das Geld fließen wird.

StR Nuding freut sich, dass es endlich los geht. Er hat sich auch gefragt, wie sicher die 440.000 € sind. Die Frage wurde inzwischen beantwortet. Er stellt die Frage, wie die Mittel zwischen der Stadt und dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung verteilt wurden.

BM Ogertschnig erklärt, dass der Regenwasseranteil aus der Straßenentwässerung ausgerechnet werden muss. Eine Aufteilung gibt es dann noch.

StR Compter hält die Maßnahmen nicht nur für wünschenswert, sondern für notwendig. Seine Fraktion gibt die Zustimmung zu 115 %.

StR Weber bestätigt, dass über die Maßnahme längst entschieden wurde. Er hält sie auch für notwendig. Mit der Vorfinanzierung hat er etwas Bauchweh. Er hält auch den Ausschreibungszeitraum für ungünstig. Im Moment können die Baufirmen hohe Preise verlangen. Er schlägt vor, die Maßnahme im Herbst auszuschreiben und dann im Frühjahr zu beginnen.

BM Ogertschnig erklärt, dass Abschnitte bei der Maßnahme vergeben und deshalb jetzt rechtzeitig ausgeschrieben wird.

StR Braig möchte, dass die jeweiligen Haushaltsstellen benannt werden.

**Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat einstimmig entsprechend dem Beschlussantrag der Verwaltung wie folgt zu beschließen:**

**1. Der teilweisen Vorfinanzierung der Maßnahme wird zugestimmt.**

**2. Bei Hst. 2.6300.951174.2/100 wird die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 205.000,00 € und bei Hst. 2.6300.951314.1/300 wird von der dort ebenfalls nicht mehr benö-**

**tigten VE in Höhe von 255.000,00 € ein Teilbetrag mit 235.000,00 EUR für die Bewirtschaftung gesperrt.**

- 3. Bei Hst. 2.6600.951104.0/100 - Radweg Saulgauer Straße - wird entsprechend eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 440.000,00 € überplanmäßig bereitgestellt.**
  
- 4. Dem Ausbau in Teilbauabschnitten in 2007 und 2008 mit zeitnaher Veröffentlichung der Maßnahme im Staatsanzeiger wird zugestimmt.**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 118/2007 zur Beschlussfassung vor.

BM Ogertschnig erklärt, dass die Ausschreibung, wie auch bei anderen Projekten, rechtzeitig erfolgen soll. Die Durchführung soll dann im Frühjahr 2008 sein. Er erläutert die Maßnahme anhand der Vorlage und erklärt, dass durch die Verschiebung der Fahrbahn im Bereich Kolpingstraße/Schönfeldstraße um 2 m Richtung Norden auf der Südseite Platz für 5 Stellplätze entstehen. Die bisher bestehenden Stellplätze auf der nördlichen Seite konnten aufgrund von privaten Stellplätzen nicht genutzt werden.

StR Kolesch gibt sein uneingeschränktes Lob für die Verwaltung für diese Vorlage mit Kreativität. Die Situation wird auch funktional verbessert und außerdem entstehen zusätzlich Stellplätze. Die Gesamtgestaltung hält er für sehr sinnvoll. Er befürwortet die Ausschreibung im Dezember, wie er vorgeschlagen hat. Die Verwaltung soll auch in Zukunft so vorgehen. Er bittet darauf zu achten, dass die Bauzeit minimiert wird, da es sich um eine wichtige Straßenverbindung zur Innenstadt handelt. Dies sollte schon in der Ausschreibung berücksichtigt werden. Die Maßnahme erhält Lob und Dank und Zustimmung von seiner Seite aus.

BM Ogertschnig bestätigt, dass es sich um eine wichtige Straße im Altstadtring handelt. Für die Ausführung wird ein enger Terminrahmen gesetzt.

StRin Kübler spricht ebenfalls Lob und Dank für die Maßnahme und Vorlage aus. Die Maßnahme wird von ihrer Fraktion befürwortet. Sie stellt die Frage, ob bei der Einmündung von der Kolpingstraße in die Martin-Luther-Straße, von Süden kommend, die Parkplätze rechtzeitig wahrgenommen werden. Außerdem möchte sie wissen, was die in der Vorlage genannten hydraulischen Gründe sind.

BM Ogertschnig erklärt, dass die Parkplätze rechtzeitig markiert werden und so von den Autofahrern wahrgenommen werden.

Herr Stiehle erläutert die hydraulischen Gründe und erklärt, dass der Kanal höher dimensioniert werden muss.

StR Rieger bemängelt die bisher eklatante Situation bei dem Imbiss an der Ecke. Von dieser Maßnahme haben sehr viele Leute etwas. Seine Fraktion stimmt dieser Maßnahme zu.

StR Weber gibt ebenfalls seine Zustimmung, auch wenn er es nicht so mit den Parkplätzen hat.

BM Ogertschnig ist der Meinung, dass die Innenstadt schon noch ein paar Parkplätze brauchen könnte.

**Nach kurzer Diskussion fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden**

**Beschluss:**

**Dem Entwurf für die geplante Umgestaltung der Martin-Luther-Straße wird zugestimmt.**





Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 120/2007 zur Vorberatung vor.

StR Hagel rückt wegen Befangenheit vom Sitzungstisch ab.

BM Ogertschnig berichtet von der Bürgerversammlung am 19.04.2007.

StR Kolesch bestätigt, dass sich an diesem Vorgang zeigt, dass es gut und intelligent ist, Bürger mitzunehmen und zu informieren. Die Bürgerversammlung hat die Verwaltung nur auf Drängen des Bauausschusses durchgeführt. Gegen die Vorlage hat er keine konkreten Bedenken, sondern eher gegen das in der Vorlage enthaltene Protokoll der Bürgerversammlung. Sollte das Protokoll aber nicht stimmen, so haben die Bürger bei der Offenlage des Bebauungsplanes erneut die Möglichkeit Einwendungen zu erheben.

Aufgrund der Vorlage kann er nur zustimmen. Es tut diesem Viertel gut, wenn dort etwas passiert. Die Verwaltung hat in einer Simulation gezeigt, dass die Verschattung gering ist. Er hält es für eine positive Entwicklung für das Gebiet. Seine Fraktion kann nur zustimmen. Die CDU war immer davon überzeugt.

BM Ogertschnig erläutert, dass das Verfahren, welches die Verwaltung vorgeschlagen hat, richtig war. Das Verfahren das letztendlich gewählt wurde, war jedoch „richtiger“.

StR Prof. Dr. Nuding stimmt der Maßnahme ebenfalls zu. Die Erschließungsbeiträge müssen die Anwohner schlucken wie andere auch.

StR Compter erklärt, dass die Freien Wähler von Anfang an positiv eingestellt waren. Die Simulation von Herrn Kuhlmann war überzeugend und hat offensichtlich auch die betroffenen Bürger überzeugt. Er stimmt der Maßnahme zu.

StRin Brunner erklärt, dass die Grünen das Verfahren auch in Ordnung finden. Es ist sehr bürgerfreundlich. Die Verschattung sieht sie nicht als unerhebliches Problem, sondern um ein großes Problem, welches die Wohnqualität verringert. Insbesondere stört sie, dass die Mieter sich nicht wehren können. Sie werden sich der Stimme enthalten.

BM Ogertschnig widerspricht, auch Mieter können sich wehren und bei der Offenlage Bedenken vorbringen.

Herr Kuhlmann ist der Ansicht, dass die Verschattung gering ist. Die Simulation hat gezeigt, dass lediglich in den Monaten März/April und Oktober/November zu bestimmten Uhrzeiten eine Verschattung vorliegt.

StR Braig ist der Meinung, dass man der Offenlage sehen wird, ob das Problem der Verschattung behoben ist. Er stellt die Frage, wer Architektin König ist und wie lange bereits die Erschließung anhängig ist.

BM Ogertschnig erklärt, dass es sich bei Architektin König um Frau König handelt, welche früher bei der Stadt bzw. Sanierung beschäftigt war. Wenn es im Planungsamt klemmt, werden Aufträge nach außen vergeben.

Die Erschließung ist schon lange anhängig. Teilweise wurde die Straße in früheren Jahren geflickt, es wurde aber kein neuer Unterbau eingebaut, weil das niemand wollte. Es fielen die gleichen Argumente wie in der Wolfentalstraße.

Herr Kuhlmann geht auf das Verfahren ein und erklärt, dass die Bürgerversammlung auch ohne Zutun des Gremiums vorgesehen war. Lediglich das Vorgehen, dass alle Anwohner angeschrieben wurden mit der Möglichkeit, sich im Stadtplanungsamt beraten zu lassen, wurde zusätzlich durchgeführt.

StR Kolesch erklärt, dass die Verwaltung erst den Billigungsbeschluss und dann die Bürgerversammlung wollte. Der Bauausschuss wollte erst die Bürgerversammlung und dann den Billigungsbeschluss, um die Bürger nicht vor den Kopf zu stoßen.

**Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat mehrheitlich mit 3 Enthaltungen (StR Braig, Brunner, Weber) entsprechend dem Beschlussantrag der Verwaltung wie folgt zu beschließen:**

**Der aus Bebauungsplan und örtlichen Bauvorschriften bestehende Regelwerkentwurf „Waldseer-Str./Mühlweg/Wiesenstraße“ wird öffentlich ausgelegt.**

**TOP 4.1    Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften**  
**"Waldseerstraße/Mühlweg/Wiesenstraße"**  
**a) Bericht von der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange**  
**b) Billigung des Regelwerkentwurfes**

**45/2007**

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 45/2007 zur Vorberatung vor.

StR Hagel rückt wegen Befangenheit vom Sitzungstisch ab.

**Aufgrund der Diskussion zum vorhergehenden Tagesordnungspunkt empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat mehrheitlich mit 3 Enthaltungen (StRe Braig, Brunner, Weber) entsprechend dem Beschlussantrag der Verwaltung wie folgt zu beschließen:**

**Der aus Bebauungsplan und örtlichen Bauvorschriften bestehende Regelwerkentwurf „Waldseer-Str./Mühlweg/Wiesenstraße“ wird zur öffentlichen Auslegung gebilligt. Maßgebend ist der Plan Nr. 883/42 vom 21.02.2007 Index A.**

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 117/2007 zur Vorberatung vor.

BM Ogertschnig erläutert anhand der Vorlage das schon länger laufende Verfahren zu diesem Bebauungsplan. Es handelt sich um einen Altfall. Problem war nicht die Einigung mit der Stadt, sondern es gab Unstimmigkeiten zwischen den beiden Eigentümern/Investoren.

Herr Kuhlmann erklärt, dass es zwischen den Vertragspartnern nun eine Einigung gibt. Im Bebauungsplan gibt es, seit der vorgelegten Planung 2004, zwei Änderungen, die jedoch nicht wesentlich sind. Die erste Änderung ist, dass es in Richtung Bereitschaftspolizei keinen Geschossbau geben soll, sondern Reihenhäuser erstellt werden sollen. Die zweite Änderung ist, dass in einem Bereich ein öffentlicher Weg hinzugefügt wurde, da dort ein öffentlicher Kanal verlegt wird.

StR Kolesch hat dem Plan damals schon zugestimmt. Er findet das Baugebiet attraktiv. Die Schallproblematik bei der Bereitschaftspolizei ist seiner Ansicht nach nicht gravierend, andere an der Straße liegende Baugebiete haben höhere Schallimmissionen. Er fragt sich, weshalb die Stellplatzzahl nun auf zwei erhöht wurde, abweichend von der Stellplatzsatzung. Die erhöhte Anzahl ist ihm aufgefallen. Er bittet darum, solche Änderungen in Zukunft aktiv mitzuteilen und nicht abzuwarten, ob das Gremium dies bemerkt, denn das Gremium merkt es auf jeden Fall. Die Aussage der Verwaltung war, dass die Zahl der Stellplätze wegen der Satzung nicht erhöht werden kann. Ihn interessiert, wie es nun zu diesem Paradigmenwechsel der Verwaltung gekommen ist. Seine Fraktion stimmt der Maßnahme grundsätzlich zu.

Nach Ansicht von StR Compter handelt es sich um keine gravierenden Änderungen, welche von Herr Kuhlmann vorgestellt wurden. Sie stimmen der Maßnahme ebenfalls zu.

Herr Kuhlmann erklärt, dass bei diesem Bebauungsplan die Zahl der Stellplätze bei den Einfamilienhäusern auf zwei je Haus erhöht wurde, dies gilt nicht pro Wohnung. Er ist in Diskussion mit dem Bauverwaltungsamt, die Satzung zu ändern. Der Bebauungsplan kann im Einzelfall, über die Stellplatzsatzung hinweg, die Zahl der Stellplätze erhöhen. Dies war ihm nicht bekannt.

StR Keil hat drei Fragen. Ihn interessiert, ob der Straßename „Säntisweg“ bereits beschlossen wurde. Er hält den Namen nicht für sinnvoll, da eine Verwechslung mit dem Hochhaus „Säntis“ auf dem Mittelberg stattfinden könnte. Außerdem möchte er wissen, was es mit den privaten Grünflächen auf sich hat. Im Plan ist im außerdem aufgefallen, dass eine Art Tor über die Straße gehen soll. Seine Fraktion stimmt der Maßnahme zu und hält sie für sehr lobenswert.

BM Ogertschnig wird sich über die Namensgebung des Weges erkundigen. Er erläutert die privaten Grünflächen und das Gebilde über der Straße, welches dem Lärmschutz dient.

**Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat einstimmig entsprechend dem Beschlussantrag der Verwaltung wie folgt zu beschließen:**

- 1. Der Entwurf der örtlichen Bauvorschriften und des Bebauungsplanes „Taubenplätzle“, Plan des Stadtplanungsamtes Nr. 850/21 vom 22.11.2005 wird gebilligt und mit zugehöriger Begründung gem. §3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.**
- 2. Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 BauGB wird im Parallelverfahren zur Offenlage erneut durchgeführt.**

## **TOP 6.1    Verschiedenes: Fehlende Buswartehalle vor dem neuen Landratsamt/Wielandpark**

StR Keil wurde von einigen Bürgern angesprochen, weshalb in diesem Bereich keine überdachte Buswartehalle angebracht wurde. In früheren Jahren war eine überdachte Buswartehalle vorhanden.

Herr Stiehle erklärt, dass als Ersatz für diese Wartehalle eine Neue bei der Danzigbrücke erstellt wurde.

## **TOP 6.2    Verschiedenes: Beschriftung der Hauser-Plastik**

StR Keil hat den Wunsch, dass die Hauser-Plastik beschriftet wird. Er ist sich allerdings nicht sicher, ob dies nicht Sache des Landkreises wäre.

BM Ogertschnig gibt bekannt, dass er den Stifter bereits angesprochen hat, ob ein Stifterschild angebracht werden soll. Bisher hat er noch keine Antwort erhalten, er geht deshalb davon aus, dass kein Interesse besteht. Er wird aber nochmals Kontakt aufnehmen.

### **TOP 6.3    Verschiedenes: Verkehrschaos in der Weberberggasse**

StR Keil fragt, ob es stimmt, dass bei dem Neubau in der Weberberggasse eine Einfahrt in die geplante Tiefgarage vom „Stecken“ aus besteht, die im Bereich des „Bibers“ wieder in die Weberberggasse führt, so dass mit viel Durchgangsverkehr zu rechnen ist.

BM Ogertschnig erläutert, dass die neue Tiefgarage 2 Ebenen hat. Eine Ebene kann vom „Stecken“ aus angefahren werden und die andere hat die Ein- und Ausfahrt direkt neben der Gaststätte „Biber“.



## TOP 6.4 Verschiedenes: Parkplatzproblem in Biberach

StR Braig bemängelt, dass an dem Parkplatz am Kapuzinerhof kein Schild angebracht wird. Der Parkplatz am Kapuzinerhof wird seit kurzem bewirtschaftet. Er hat jedoch beobachtet, dass dieser Parkplatz nicht mehr von den Bürgern angenommen wird. Er führt dies auf das fehlende Schild zurück und außerdem erscheint ihm der Takt von 2 Stunden zu gering.

Herr Wamsler erklärt, dass der ursprüngliche Vorschlag der Verwaltung war, einen Takt von 4 Stunden einzurichten. Das Gremium hat jedoch beschlossen, dass der Takt nur 2 Stunden betragen soll.

StR Kolesch seiner Meinung nach fehlt es an einem Schild und an der entsprechenden Werbung, z. B. einem Zeitungsartikel. Wenn der Platz nach diesen Maßnahmen immer noch nicht angenommen wird, kann man den Takt ja verlängern.

Herr Wamsler ist der Meinung, dass genug Werbung betrieben wurde. Es wurde sogar ein Flyer ausgegeben.

StR Kolesch weiß, dass ein Flyer und eine Veröffentlichung in der Zeitung nicht ausreichen.

**Bauausschuss, 05.07.2007, öffentlich**

**Zur Beurkundung:**

- Vorsitzender: ..... BM Ogertschnig
- Stadtrat: ..... Hagel
- Stadtrat: ..... Kübler
- Schriftführerin: ..... Krug
- Gesehen: ..... OB Fettback
- Gesehen: ..... EBM Wersch